

Klaus Leidorf

**Eine späthallstattzeitliche Befestigung bei Osterhofen-  
Linzing/Ndb. und vergleichbare Anlagen im  
niederbayerischen Raum**

Magisterarbeit Marburg 1983 (O.-H. Frey)

In einem Vorbericht werden zunächst erste Grabungsergebnisse der in den Jahren 1978, 1981 und 1982 durch die Luftbildarchäologie entdeckten "Befestigung Linzing" vorgestellt. Die auf über 2000 m<sup>2</sup> Ausgrabungsfläche entdeckten Befunde und Funde mehrerer Zeitstufen werden im Überblick kurz vorgestellt.

Auf einer leichten Höhe wird an einem knapp 10 m hohen Steilhang eine Fläche von etwa 45 x 40 Metern durch ein zweifaches

---

Grabensystem eingeschlossen. Die Gräben enthielten umfangreiches Scherbenmaterial, das in den Übergang von der Hallstatt- zur Latenezeit zu datieren ist. Die wenigen Metallfunde unterstützen diesen Datierungsansatz. Auf der Innenfläche konnten noch zahlreiche Gruben und Pfostenlochbefunde festgestellt werden, aus denen sich bisher insgesamt vier Gebäudegrundrisse rekonstruieren ließen.

Im zweiten Teil der Arbeit werden alle bisher bekannten Anlagen dieser Art aus dem Bearbeitungsgebiet zusammengestellt und deren Ausgrabungsbefunde und Funde kurz referiert. Hierbei wurde deutlich, daß in der älteren Literatur angeführte Deutungen nicht mehr dem heutigen Forschungsstand entsprechen und der Begriff des "Herrenhofes" für viele Anlagen dieser Art als Überinterpretation zu bezeichnen ist.

Der letzte Teil beschäftigt sich mit Luftbildbefunden zu vergleichbaren Anlagen. Da nur relativ wenig Zeit für diese Aufgabe zur Verfügung stand, konnten nur im schnellen Überblick Bilder aus dem Archiv des Referates für Luftbildarchäologie am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in Landshut ausgewählt werden. Das dort vorhandene Material beinhaltet sicherlich noch weitere, bisher unerkannte Anlagen dieser Art. Bei der Durchsicht des Bildmaterials zeigte sich, daß Befestigungen aus der Altheimer Gruppe ein sehr ähnliches äußeres Erscheinungsbild aufweisen können und die Gefahr einer falschen Einordnung hoch ist. Nicht immer liegen Lesefunde oder Hinweise in den Ortsakten vor, so daß eine Überprüfung an Ort und Stelle im Gelände angezeigt gewesen wäre, jedoch nur in den seltensten Fällen im Rahmen dieser Arbeit durchgeführt werden konnte. Trotz alledem wurden aus den etwa 200.000 Bildern 55 Objekte vorgestellt, die mit einiger Sicherheit als hallstatt- bzw. frühlatenezeitlich zu bezeichnen sind. Die hohe Verwechslungsgefahr mit Altheimer Befestigungen unterstreichen einige Befunde von der Innenfläche der Linzinger Anlage, die auch Material dieser neolithischen Kulturstufe enthielten. Ein etwa 60 Meter weiter nördlich gelegenes Grabensystem, das auf den Luftbildern nicht ganz klar zu erkennen war, erbrachte bei einem kleinen Probeschnitt ebenfalls Funde der Altheimer Gruppe.

Die vorgestellten Luftbildbefunde stammen aus den Jahren 1977 bis 1982 und es bleibt zu erwarten, daß sich ihre Zahl noch weiter drastisch erhöhen wird. Eine Interpretation der Verbreitung dieser Fundstellen wurde nicht vorgenommen, da sie deutlich durch die beschränkten Beobachtungsmöglichkeiten der Luftbildarchäologie beeinflußt ist. So werden noch zahlreiche Anlagen in Waldgebieten oder auf sonstigen für Beobachtungen aus der Luft ungeeigneten Böden liegen. Deutlich konnte gezeigt werden, daß in wenigen Jahren zu einer Art der hallstattzeitlichen Siedlungsweise in Niederbayern eine Fülle von neuen Informationen gewonnen wurde, die noch lange nicht alle Möglichkeiten der Auswertung erfahren hat.

---

Klaus Leidorf  
Vorgeschichtliches Seminar, Biegenstr.11, 3550 Marburg